

DyeMansion GmbH

Planegg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		2.678.130,74
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	791.643,62	503.885,75
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	267.370,10	302.925,82
		1.059.013,72
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	150.000,00	150.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	478.684,78	469.233,85
		628.684,78
		4.365.829,24
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		3.134.854,34
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		3.416.174,48
davon Forderungen gegen verbundene Unternehmen 1.569.392,97 Euro (Vorjahr: 485.091,02 Euro)		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		8.409.447,02
		14.960.475,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten		43.737,32
		19.370.042,40
		9.260.001,60

PASSIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	79.672,00	72.537,00
II. Kapitalrücklage	24.117.866,08	19.925.345,18
III. Verlustvortrag	-12.658.306,79	-6.979.207,16
IV. Jahresfehlbetrag	-5.649.422,92	-5.679.099,63
	5.889.808,37	7.339.575,39
B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage	0,00	7.135,00
C. Rückstellungen	462.817,31	539.944,18
D. Verbindlichkeiten	12.925.304,61	1.308.172,63
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3.365,10 Euro (Vorjahr: 2.633,53 Euro)		
davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 107.135,80 Euro (Vorjahr: 55.229,51 Euro)		
E. Rechnungsabgrenzungsposten	92.112,11	65.174,40
	19.370.042,40	9.260.001,60

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 ist durch Gesellschafterbeschluss vom 16. August 2023 festgestellt worden.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
	Euro	Euro
1. Rohergebnis	5.231.507,53	4.037.104,32
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.709.427,45	4.138.138,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	918.237,92	839.426,69
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	395.841,87	386.654,57
davon außerplanmäßige Abschreibungen: 0,00 Euro (Vorjahr: 74.549,43 Euro)		
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.736.680,39	4.357.569,20
davon aus Währungsumrechnung: 208.521,92 Euro (Vorjahr: 27.109,54 Euro)		
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.804,91	8.406,17
davon aus verbundenen Unternehmen: 9.450,93 Euro (Vorjahr: 8.406,17 Euro)		
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	128.333,33	415,56



	2022	2021
	Euro	Euro
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-236,30
8. Ergebnis nach Steuern	-5.647.208,52	-5.676.458,03
9. Sonstige Steuern	2.214,40	2.641,60
10. Jahresfehlbetrag	-5.649.422,92	-5.679.099,63

ANHANG für das Geschäftsjahr 2022

der DveMansion GmbH

Planegg

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der DveMansion GmbH, Planegg, wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches in der aktuellen Fassung sowie ergänzenden Regelungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die DveMansion GmbH ist beim Amtsgericht München im Handelsregister unter der Nummer HRB 205622 geführt und unterhält ihren Sitz in Planegg.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf. Sie wendet jedoch für die Aufstellung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung freiwillig die Gliederungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften (§§ 266, 275 HGB) an. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Für die Aufstellung des Anhangs werden die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB zum Teil in Anspruch genommen.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter der Annahme des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB. Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit keine Jahresüberschüsse erzielt. Es handelt sich hierbei um planmäßige Verluste, die sich durch den Markteintritt und das Wachstum sowie den weiteren Aufbau des Unternehmens ergeben. Wie in der Vergangenheit ist die Gesellschaft auch im Prognosezeitraum von Barkapitalerhöhungen und Zuführungen von weiteren liquiden Mitteln durch Gesellschafter/Investoren sowie von der erfolgreichen Umsetzung des Unternehmenskonzeptes und der Generierung der konzipierten Umsatzerlöse abhängig. Sollte diese Finanzierung nicht erfolgen, wäre der Bestand der Gesellschaft gefährdet. Da die bisherige Geschäftsentwicklung erwartungsgemäß verlaufen ist und die Geschäftsführung vom Erfolg des Unternehmenskonzeptes sowie von der Fortführung der geplanten Finanzierungsmaßnahmen ausgeht, wurde der Jahresabschluss unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, zwischen einem und zwanzig Jahren, angesetzt. Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten gewerbliche Schutzrechte, die aufgrund fehlender Patenterteilungen noch nicht abgeschrieben und aus diesem Grund in den geleisteten Anzahlungen ausgewiesen werden. In Entwicklung befindliche, selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden gem. Bilanzierungswahlrecht § 248 Abs. 2 HGB aktiviert. Die Bewertung erfolgt zu Herstellungskosten, bestehend aus Personal- und Materialkosten sowie zu angemessenen Teilen der Verwaltungsgemeinkosten. Innerhalb der Herstellungskosten der Gegenstände des Anlagevermögens aktiviert die Gesellschaft keine Fremdkapitalzinsen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden linear pro rata temporis über eine Nutzungsdauer zwischen einem und fünfundzwanzig Jahren ermittelt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu 800 Euro werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Anteile sowie die Ausleihungen an verbundenen Unternehmen bestehen gegen die 100%-ige Tochtergesellschaft DveMansion North America Inc., Delaware in den USA. Diese werden mit den Anschaffungskosten, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen, bilanziert.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Marktwerte am Bilanzstichtag niedriger waren, kamen diese zum Ansatz. Der Ansatz der geleisteten Anzahlungen erfolgte mit dem Nennbetrag.



Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine angemessene Pauschalwertberichtigung auf Netto-Forderungsbestand gebildet.

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert. Das Bankguthaben des US-Dollar-Kontos wurde mit dem Stichtagskurs bewertet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag gezeigt, sofern sie einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen werden in ausreichender Höhe mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Als passive Rechnungsabgrenzung werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag gezeigt, sofern sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Im Geschäftsjahr sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 3,0 Mio. Euro angefallen. Davon wurden Entwicklungskosten in Höhe von 0,9 Mio. EUR aktiviert und betreffen im vollen Umfang die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände.

Unter den Finanzanlagen ist der Anteil an der folgenden Gesellschaft bilanziert:

	Anteil	Stammkapital 31.12.2022	Jahresergebnis 2022
DyeMansion North America Inc.	100 %	166.869,50 \$	3.256,41 \$

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber DyeMansion North America Inc. und sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber DyeMansion North America Inc. und sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten kreditorische Debitoren in Höhe von 20.194,10 Euro (Vj. 25.400,79 Euro), Verbindlichkeiten für Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 79.880,58 Euro (Vj. 64.546,77 Euro) und Verbindlichkeiten für soziale Sicherheit in Höhe von 9.220,34 Euro (Vj. 8.362,00 Euro). Des Weiteren sind Verbindlichkeiten in Höhe von 4.899,35 Euro (Vj. 9.121,91 Euro) für einen Elektrostapler vorhanden. Davon haben 676,79 Euro eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Alle anderen sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Investitionszuschüsse in Höhe von 628.529,46 Euro (Vj. 292.820,35 Euro), Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 251.710,97 Euro (Vj. 113.903,01 Euro) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 10.660,33 Euro (Vj. 16.958,93 Euro) enthalten.

V. Sonstige Angaben

1) Durchschnittliche Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres 2022 wurden durchschnittlich 76 Arbeitnehmer beschäftigt (Vj. 73 Arbeitnehmer). Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	Anzahl
Angestellte	74
Geschäftsführer	2
Gesamt	76

2) Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte die Geschäftsführung der Gesellschaft durch folgende Geschäftsführer:



•Felix Ewald, München, Chief Executive Officer

•Philipp Kramer, München, Chief Technology Officer

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3a HGB betragen 2.172.874,43 Euro.

4) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Aufgrund des seit dem 24. Februar 2022 bestehenden Konflikts zwischen Russland und der Ukraine ergeben sich weltweite Unsicherheiten, die Geschäftsführung geht jedoch von keinen konkreten Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit aus. Weitere Ereignisse nach dem Ende des Geschäftsjahres 2022, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben, sind bisher nicht eingetreten.

5) Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag in voller Höhe auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen.

Planegg, 30. Mai 2023

DyeMansion GmbH

Felix Ewald

Philipp Kramer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

DyeMansion GmbH, Planegg

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Die DyeMansion GmbH ist auf die Entwicklung und Vermarktung von Oberflächenveredelungslösungen 3D gedruckter Kunststoffbauteilen spezialisiert. Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Planegg bei München. Zum 31.12.2022 beschäftigt das Unternehmen ca. 80 Mitarbeiter. Durch den Fokus auf die Marktnische „Veredelung von 3D gedruckten Kunststoffteilen“ ist das Unternehmen international als Marktführer bekannt. Die überwiegende Produktion der Produkte erfolgt unter Einbezug von externen Dritten in Deutschland. Die DyeMansion GmbH hat mit der DyeMansion North America Inc., Austin (USA), ein Tochterunternehmen, welches sich zu 100% im Eigentum der DyeMansion GmbH befindet.

1.2 Forschung und Entwicklung

Die DyeMansion GmbH entwickelt ihre Produkte am Standort Planegg in den Segmenten Reinigung, Färbung und Glättung von 3D gedruckten Kunststoffteilen. Im Bereich der Maschinenentwicklung stand vor allem die Arbeit an der Automatisierung, der Vernetzung und der Digitalisierung der Produkte im Mittelpunkt. Darüber hinaus arbeitet DyeMansion laufend an der Weiterentwicklung bestehender Prozesse und deren Ausweitung auf zusätzliche Materialien, die sich im Zuge der Oberflächenveredelungsprozesse deutlich optimieren lassen.

Für DyeMansion waren insgesamt 28 Mitarbeiter in der Forschung und der Entwicklung tätig, welche sich auf die Abteilungen Produktentwicklung, Innovationsmanagement sowie R&D verteilen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten betragen 3,0 Mio. EUR (Vorjahr: 2,6 Mio. EUR). Es wurden Entwicklungskosten in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR) aktiviert. Die aktivierten Eigenleistungen betragen hierbei 399 TEUR (Vorjahr: 242 TEUR).

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der anhaltende Krieg in der Ukraine, die globale Inflation und die damit einhergehenden Anhebungen der Leitzinsen sowie die rapide Verbreitung des Coronavirus in China haben die Weltwirtschaft im Jahr 2022 belastet.



Die weltweite Inflationsrate lag laut dem Internationalen Währungsfonds im Berichtsjahr bei 8,8 % und damit deutlich über den Werten der letzten Jahrzehnte. Die durch den Krieg in der Ukraine nochmals deutlich angestiegenen Energie- und Lebensmittelpreise waren ebenso wie die Unterbrechung globaler Lieferketten wesentliche Inflationstreiber in vielen Ländern und Regionen. Zudem führten positive Nachfrageeffekte aufgrund der wirtschaftlichen Erholung nach der durch die Corona-Pandemie bedingten weltweiten Rezession zu einem anhaltenden Preisdruck.¹

Aufgrund der genannten Belastungsfaktoren legte die Weltwirtschaftsleistung nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds im abgelaufenen Berichtsjahr lediglich um 3,4 % zu. Somit halbierte sich die Wachstumsrate gegenüber dem durch Aufholeffekte im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie geprägten Vorjahr (6,2 %).²

¹ <https://www.imf.org/external/pubs/ft/ar/2022/downloads/imf-annual-report-2022-german.pdf>

² <https://www.automation.com/en-us/articles/march-2023/additive-manufacturing-industry-grew-2022>

Trotz des unsicheren Marktumfeldes entwickelte sich der 3D-Druck Markt positiv. Laut den Analysen von SmarTech belief sich das Wachstum für 3D-Druck Hardware, Materialien und Software im Vergleich zum Vorjahr auf ca. 23 %.³

2.2 Geschäftsverlauf

Der Fokus des Managements lag 2022 auf der weiteren globalen Expansion, auf der Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios sowie auf der Sicherstellung der Unternehmensfinanzierung.

Der Bereich Supply Chain war von Lieferschwierigkeiten einzelner Komponenten geprägt, was teilweise zu verzögerten Auslieferungen unserer Produkte führte. Durch unseren risikoorientierten Beschaffungsansatz und durch erhöhte Lagerbestände konnten die Verzögerungen Großteils aufgefangen werden.

Zur Steuerung der Gesellschaft werden als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren insbesondere Gesamtumsatz und EBITDA herangezogen. Diese Leistungsindikationen entwickelten sich wie nachstehend dargestellt.

Der Gesamtumsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 29,0 % auf 9,9 Mio. EUR gestiegen.

Die operativen Gesamtkosten sind gegenüber dem Vorjahr um 19,4 % auf 10,8 Mio. EUR gestiegen. Die Personalkosten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 13,4 % auf 5,6 Mio. EUR. Organisatorisch wurde über alle Bereiche hinweg die Personaldecke gestärkt sowie die Marketing- und Vertriebskosten erhöht, um dem geplanten steigenden Geschäftswachstum gerecht zu werden.

Das EBITDA hat sich daher, wie geplant, um -3,1 % auf -5,1 Mio. EUR verbessert, da die Umsätze stärker gestiegen sind als die operativen Gesamtkosten.

Im Berichtsjahr ergibt sich für die Gesellschaft ein Jahresfehlbetrag von -5,6 Mio. EUR, welcher um 100 TEUR unter dem Vorjahr (-5,7 Mio. EUR) liegt.

Unsere Vermögens- und Finanzlage schätzen wir als zufriedenstellend ein, unsere operative Ertragslage als verbesserungsfähig. DyeMansion war weniger stark als andere Unternehmen von den globalen Lieferkettenproblemen betroffen und konnte die Produktion und Vertrieb der Produkte aufrechterhalten.

2.2.1 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die DyeMansion GmbH einen Umsatz in Höhe von 9,9 Mio. EUR. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 29,0 %. Von den Umsatzerlösen entfallen 4,1 Mio. EUR auf das Inland und 5,8 Mio. EUR auf das Ausland. Damit wird eine Exportquote von 58,2% erreicht. Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR). Der Anstieg ist maßgeblich durch höhere Investitionszuschüsse zu erklären. Nachdem die operativen Gesamtkosten um 19,4% gestiegen sind, wurde ein EBITDA von -5,1 Mio. EUR erzielt. Die wesentlichen Kostentreiber befinden sich in den Bereichen Materialaufwand, Personal- und Vertriebskosten, und hängen mit dem fortgesetzten Geschäftsaufbau und steigenden Umsätzen zusammen. Gemessen am Umsatz entspricht dies einer EBITDA-Rendite von -51,9% (Vorjahr: -69,1 %).

³ <https://www.automation.com/en-us/articles/march-2023/additive-manufacturing-industry-grew-2022>

2.2.2 Vermögens- und Finanzlage

Im Dezember 2021 wurde eine erweiterte Series B Finanzierungsrunde über 4,2 Mio. EUR sowie eine Venture Debt Fremdkapitalfinanzierung über 11 Mio. EUR unterzeichnet. Die Einzahlung der 4,2 Mio. EUR erfolgt in Q1/2022. Der Abruf der Fremdkapitalfinanzierung erfolgte in zwei Tranchen verteilt über das Jahr 2022. Das Eigenkapital hat sich von 7,3 Mio. EUR auf 5,9 Mio. EUR verringert. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 30,4 %.

Das Unternehmen verfügt über einen Bestand an liquiden Mitteln von 8,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2,5 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel, kurzfristige Forderungen und das Warenlager gedeckt.

Die Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Bilanzsumme hat sich von 9,3 Mio. EUR auf 19,4 Mio. EUR erhöht.

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr von 3,1 Mio. EUR auf 4,4 Mio. EUR erhöht. Die Investitionen betrafen insbesondere die Entwicklung neuer Produkte, Anmeldung neuer Patente und Investitionen in das Betriebsvermögen.



Das Umlaufvermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund gestiegener Lagerbestände und liquider Mittel um 8,9 Mio. EUR auf 15,0 Mio. EUR erhöht. Die Rückstellungen haben sich um 77 TEUR auf 463 TEUR verringert.

3. Chancen- und Risikobericht

3.1 Risiken

Das gesamtwirtschaftliche weltweite Umfeld ist durch die aktuellen internationalen Krisenherde (Energiekrise, Inflation, steigende Zinsen und Krieg in der Ukraine) getrübt. Die Gesellschaft kann heute nicht davon ausgehen, dass diese negativen Ereignisse, insbesondere in der Supply Chain, ohne Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung bleiben werden.

Die größten Risiken für unsere Wachstumsstrategie in den kommenden Jahren sehen wir in einem stark zurückgehenden BIP-Wachstum und steigenden Zinsen, bei welchem sich Unternehmen mit Investitionen in neue Technologien zurückhaltend zeigen. Darüber hinaus beobachten wir das Aufkommen neuer Wettbewerber, welche gegebenenfalls den Druck auf die Verkaufspreise erhöhen könnten. Zudem könnten weitere potenzielle Risiken von Cyberkriminalität ausgehen, welche die Gesellschaft durch geeignete IT-Sicherungsmaßnahmen und Verschlüsselungen versucht auf ein Minimum zu reduzieren. Die aufgezählten Risiken werden jedoch als beherrschbar bezeichnet und können durch gezielte Gegenmaßnahmen mit stetig weiterentwickelten Produkten aufgefangen werden.

Aufgrund unseres internen Berichtssystems sind wir grundsätzlich in der Lage, gravierende Risiken, welche die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beeinträchtigen könnten, rechtzeitig zu erkennen und dementsprechend frühzeitig zu reagieren.

3.2 Chancen

DyeMansion sieht in ihrem Produktportfolio, dem Prozess-Know-How sowie in der Vertriebsstrategie starke Wachstumspotentiale. Immer mehr Marktteilnehmer erhöhen ihren Produktionsanteil 3D gedruckter Komponenten. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend auch immer mehr verstärken wird. Die Veredelung von 3D gedruckten Teilen wird in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen, da dadurch aus Rohteilen veredelte und auch in ihren Eigenschaften optimierte Endprodukte erzeugt werden können. Besonders in den Bereichen Automotive, Consumer Goods und Medizintechnik sehen wir eine stark steigende Nachfrage. Der zunehmende Protektionismus sowie die aktuell verworfenen Lieferketten liefern darüber hinaus gerade dem 3D-Druck Markt dynamische Wachstumspotentiale. Besondere Wachstumschancen werden in der Neukundenakquise sowie dem weiteren Ausbau der USA Vertriebsstruktur gesehen. Für das Jahr 2023 rechnen wir mit weiterhin deutlich steigenden Auftragsengängen, steigenden Umsätzen und einer verbesserten EBITDA-Rendite gegenüber dem Vorjahr.

4. Prognosebericht

Die Branche der Additiven Fertigung wird sich in den kommenden Jahren weiterhin positiv entwickeln. Von den Megatrends hin zu mehr grüner Produktion sowie dem Fokus auf lokale Fertigungen wird besonders der 3D-Druck Markt profitieren. Laut dem Wholers Report 2022 soll der weltweite Umsatz im 3D-Druck Markt bis 2024 um 155% steigen.⁴

Für die kommenden drei Jahre liegt unser Fokus auf der weiteren globalen Expansion, auf der Weiterentwicklung des Produkt- und Prozessportfolios, auf dem Ausbau der Digitalisierung und Automatisierung sowie auf dem Ermöglichen von Serienanwendungen. Darüber hinaus möchten wir uns auf margenstarke Bereiche fokussieren, um unsere Profitabilität deutlich zu steigern - dazu zählen wiederkehrende Umsatzmodelle sowie unsere Verbrauchsmaterialien.

In den ersten vier Monaten des Jahres 2023 konnte sich die Gesellschaft planmäßig entwickeln.

In den kommenden drei Jahren erwarten wir ein Umsatzwachstum von ca. 25-30 % p.a. sowie die Erreichung des EBITDA Break-Even Punktes. Unsere aktuelle Finanzierungsstruktur, getragen durch eine vorhandene Kapitalrücklage sowie die Scherung einer Venture-Debt Finanzierungsstruktur der European Investment Bank, sichert der Gesellschaft ausreichend Liquidität, um die angestrebten Wachstumsziele zu erreichen. Wir sehen einer stabilen Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entgegen.

⁴ Wholers Report 2022 - 3D printing and Additive Manufacturing, Wholers Associates, 2022

Planegg, im Mai 2023

DyeMansion GmbH

vertreten durch Felix Ewald, Geschäftsführer

vertreten durch Philipp Kramer, Geschäftsführer

6.1.5 BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DyeMansion GmbH, Planegg:



Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DyeMansion GmbH, Planegg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DyeMansion GmbH, Planegg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben im Anhang unter dem Abschnitt „Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss“ sowie die Angaben im Lagebericht unter dem Abschnitt „3.1 Bestandsgefährdende Risiken“, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die bisherige Verlustsituation auf die Markteintritts- und Wachstumsphase der Gesellschaft zurückzuführen und die Unternehmensfortführung von der Fortsetzung der Finanzierung durch Gesellschafter/Investoren sowie der erfolgreichen Umsetzung des Unternehmenskonzeptes und der Generierung der konzipierten Umsatzerlöse abhängig ist. Wie in den Angaben im Anhang unter dem Abschnitt „Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss“ und in den Angaben im Lagebericht unter dem Abschnitt „3.1 Bestandsgefährdende Risiken“ dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 31. Mai 2023

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Stramitzer, Wirtschaftsprüfer

gez. Schönhals, Wirtschaftsprüfer